

## Fortschreibung des Handlungsprogramms 2020 ff

[www.wilhelmshaven.de/stepplus](http://www.wilhelmshaven.de/stepplus)

### 1. Grundlage

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven hat am 26.11.2014 beschlossen:

1. Bei allen Planungen, einschließlich des Flächennutzungsplans, sind die Aussagen des Handlungskonzeptes im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als städtisches Entwicklungskonzept zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt aus den Handlungsfeldern und Leitprojekten ein fachübergreifendes Handlungsprogramm für die gesamte Stadt, einschließlich seiner Eigenbetriebe und Gesellschaften aufzustellen, alle 2 Jahre fortzuschreiben und über ein begleitendes Monitoring seine Umsetzung zu kontrollieren und seinen Erfolg zu überprüfen!

Das Handlungsprogramm 2016 -2018 wurde aus den beschlossenen Handlungsfeldern des STEP entwickelt und vom Rat der Stadt Wilhelmshaven am 16.12.2015 beschlossen. Nach Ablauf zwei voller Jahre ist das Handlungsprogramm gemäß Ratsbeschluss fortzuschreiben. Die Fortschreibung hat 2019 stattgefunden. Dazu wurden die Projekte aus dem Handlungsprogramm 2016 im Hinblick auf ihre Umsetzung bewertet und durch Abfrage im Konzern Stadt um weitere Maßnahmen ergänzt und priorisiert. Sie werden als Handlungsprogramm 2020 ff dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

## 2. Bewertung

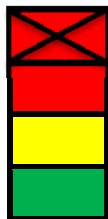
Die Priorisierung der Projekte ergibt sich aus der geplanten zeitlichen Abfolge:

Priorität 1 ab 2019/2020  
Priorität 2 ab 2021  
Priorität 3 ab 2022 und später

Der Verfahrensstand wird wie folgt eingeteilt:

- a) befindet sich noch in Vorbereitung
- b) es wurde bereits mit der Planung begonnen
- c) befindet sich in der Durchführung
- d) ist bereits abgeschlossen
- e) wird nicht mehr weiter verfolgt

Ampelfunktion:



- e wird nicht mehr weiterverfolgt
- d ist bereits abgeschlossen
- a / b befindet sich in Vorbereitung bzw. es wurde mit der Planung begonnen
- c befindet sich in der Durchführung

3. Auszüge Step Plus



#### 4. Handlungsfelder Step Plus mit einzelnen Maßnahmen

### A. Siedlungsentwicklung tragfähig gestalten und attraktive Wohnangebote schaffen

Kompakte Siedlungsstrukturen mit einer differenzierten Zentrenstruktur sind Grundlage einer tragfähigen und effizienten städtischen Infrastrukturausstattung. Sie gewährleisten gute Erreichbarkeiten von unterschiedlichen Versorgungsangeboten, erleichtern den Aufbau und Unterhalt von Infrastrukturnetzen und schützen Natur- und Kulturlandschaften über einen verringerten Flächenverbrauch. Da sich die Lagequalitäten von Wohnangeboten durch Veränderung in den Lebensstilen und Sozialstrukturen zunehmend über die Erreichbarkeit von Angeboten bestimmen, gewinnt die Nähe zu vielfältigen Angeboten weiter an Bedeutung. Wilhelmshaven besitzt noch eine kompakte Siedlungsstruktur, die vor neuen Herausforderungen steht. Bedingt durch fortschreitende demografische Veränderungen droht ein Nachfragemangel in den Beständen, die vor einem Generationswechsel stehen. Die Innenentwicklungspotenziale in integrierten Lagen sind daher zu aktivieren.

#### **Ziele des Handlungsfeldes: Siedlungsentwicklung tragfähig gestalten**

- Erhalt einer tragfähigen Siedlungsstruktur mit guten Standortqualitäten.
- Vermeidung langfristiger Selbstschädigung durch übermäßige Flächenausweisungen in schlecht integrierten Lagen
- Schaffung attraktiver Bestandquartiere mit geringem Leerstand und frei von verwahten Immobilien
- Vorrangiger Neubau in integrierten Lagen und Ausschöpfung von Nachverdichtungspotenzialen
- Verringerung der Flächeninanspruchnahme zum Schutz von Natur und Kulturlandschaft

#### **Strategieansätze:**

- Kommunale Baulandstrategie für Wohnen und Gewerbe
- Aktives Flächenmanagement und Ermittlung der Bedarfe
- Zielgruppengerechte und tragfähige Ergänzungen
- Förderung von städtebaulichen Erneuerungsgebieten

#### **Ziele des Handlungsfeldes: Attraktive Wohnangebote schaffen**

- Durch Neubau und Bestandsaufwertung Schaffung moderner Angebote im Segment „Urbanes Wohnen“ und „Wohnen am Wasser“ als Alleinstellungsmerkmal auf dem regionalen Wohnungsmarkt
- Zielgruppengerechte, barrierefreie Ergänzung des Wohnungsangebotes

- Schaffung attraktiver Bestandsquartiere mit guter tragfähiger Infrastrukturausstattung und guten Wohnumfeldqualitäten

**Strategieansätze:**

- Profilbildung des Wohnungsmarktes durch gezielten Neubau
- Weiterentwicklung der Wohnungsbestände
- Attraktivierung des Wohnumfeldes zur Lageaufwertung in städtebaulichen Erneuerungsgebieten

**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verant- wortung:	Planung s verant- wortung:	Priorität	Geplant ab/ beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesamt Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
1	<b>Neuaufstellung Flächennutzungsplan</b>	61	61	1	ab 2020	a	75					
2	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Wohnflächenentwicklungskonzept mit Tragfähigkeitsprüfung Wohnbauflächenpotenziale	61	61	1	ab 2020	a	40					
3	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Gewerbeflächenentwicklungskon- zept mit Tragfähigkeitsprüfung Gewerbeflächenpotenziale	61, WFG	61	1	ab 2020	a Finanzier- ungsanteil von FB 03 geleistet	35					
4	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Kataster Wohn- und Gewerbepotentiale im Bestand"	61	61	1	ab 2020	a						
5	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> „ <b>Jung kauft Alt</b> “ (Junge Menschen kaufen alte Häuser organisatorische und finanzielle Förderung in problematischen Gebieten)	61	61	2	2021	b						

6	<b>Fortführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme Soziale Stadt „westliche Südstadt“</b>	61	61	1	bis 2022 (lfd.)	c	13.339	1.174	840	840	840	840
7	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Modernisierung des gründerzeitlichen Wohnungsbestandes	61	61	1	bis 2022 (lfd.)	c						
8	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Umnutzung des ehemaligen St. Willehad Krankenhaus in eine Pflegeeinrichtung mit betreutem Wohnangebot	61	61			d						
9	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Fortführung des BIWAQ-Projektes Stadtsüden Wilhelmshaven (Cafe Süd, Plug & Work) bis 2022	61	61	1	ab 2015 - 2022 (lfd.)	c	3.560	487	500	500	500	
10	<b>Fortführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme städtebaulicher Denkmalschutz für die „östliche Südstadt</b>	61	61	1	ab 2016	c	2.162	456	456	456	456	456
11	Erarbeitung und Beschluss einer Gestaltungsleitlinie und einer Modernisierungsrichtlinie für das Sanierungsgebiet „östliche Südstadt“	61	61		2017	d						
12	Neugestaltung des Bereiches „Alte Post“ und „Alter Rathausplatz“	61	61		2018/2019	d						
13	<u>Unterprojekt TBW</u> Platzgestaltung Gökerstr./Rheinstraße	TBW	61		2016-2019	d						

14	<b>Vorbereitende Untersuchungen (§ 141 BauGB) für das Wohngebiet „Altengroden Nord“</b>	61	61	3	ab 2022	a	100						
15	<b>Beginn des städtebaulichen Sanierungsprogramms Soziale Stadt „Tonndeich“</b>	61	61	1	ab 2020	c	20.450	1.410	1.410	1.410	1.410	1.410	1.410
16	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Erarbeitung und Beschluss der Vorbereitenden Untersuchungen (§ 141 BauGB) „Tonndeich“	61	61		2018	d							
17	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Erarbeitung und Beschluss einer Modernisierungsrichtlinie für das Sanierungsgebiet „Tonndeich“	61	61		2019	d	7						
18	<b>Wohnen in Integrierten Lagen:</b> Neues Wohngebiet am Potenburger Weg Bebauungsplan für den ersten Bauabschnitt	61	61		2016 B-Plan Satzung	d							
19	<u>Unterprojekt GGS/TBW:</u> Erschließung und Bebauung des ersten Bauabschnitts für freistehenden Wohnungsbau für Familien	GGG TBW	Spar- kasse		beendet 2019	d	2.971						
20	Bebauungsplan für den zweiten Bauabschnitt für freistehenden Wohnungsbau für Familien mit Nahversorgungsbereich	61	61	1	Rechts-kraft II/2020	c (Entwurfs- beschluss 9/2019)							
21	<b>Abschluss Bebauungsplan „Wiesbadenbrücke“ für den Neubau von 130 Mietwohnungen im 1. Bauabschnitt am großen Hafen</b>	61	61			d							

22	<b>Wohnraumversorgungskonzept 2017</b>	61	61		2016	d							
23	<u>Unterprojekt: Stadtplanung</u> Einrichtung eines Rückbaufonds	63	63	3		e							
24	<u>Unterprojekt:</u> Kommunales Förderprogramm „Barrierefreiheit“	61 63	61 63	3	ab 2023	a							
25	<u>Unterprojekt:</u> Eigentümerleitfaden	61	61 63	3		e							
<b>Stadtentwicklung und Sozialraumorientierung</b>													
26	<u>Unterprojekt:</u> Verankerung des Themas Integration im Stadtentwicklungsprozess	51-3	51-3	1	2019/20	a							
27	<u>Unterprojekt:</u> Fortführung und Stärkung der Sozialraumorientierung	51-3	51-3	1	2019/20	c							
28	<b>Fortführung der Wohnförderberatung</b>	61	61	1	laufend	c							
29	<b>Befragung „Wohnen im Alter“</b>	NN	NN			a	50						
30	<b>Wohn-, Umbau-, Energieberatung</b>	63	63		2016	e	In Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeitern des FB 63						



31	<b>Qualitätssiegel</b> „Energieeffizienz im Altbau“	63	63		2016	e							
32	<b>AG</b> „Verwaarloste Immobilien“	63	63			e							
33	<b>Lärminderungsplanung</b> (Lärmaktionsplan)	63	63		2016 - 2019	d	10						
34	<b>Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKSK)</b>	63	63		2015	d	250						
35	<u>Unterprojekt (IEKSK):</u> Maßnahmenprogramm			1	ab 2015/ 2016	c	60/ Jahr						

## B. Leitprojekt „Vitale Südseite“ und Handlungsfeld: „Tourismus verbessern“

Die Südseite von Wilhelmshaven, vom Banter See bis zur Schleuseninsel, ist der Bereich, an der die urbane Hafenstadt erlebbar wird. Hier sollen ansprechend gestaltete öffentliche Räume das Bild prägen, die Teilräume unterschiedlicher Nutzung miteinander verbinden, von Naherholungsbereichen im Grünen am Banter See, die Wassersport, Gastronomie und Hafenerlebnis bieten, bis hin zu Gebieten für das Arbeiten für das Arbeiten und das Wohnen am Wasser entlang der Jadeallee und in Wassernähe in der Südstadt. Die Vitale Südseite ist der zentrale touristisch geprägte Bereich der Stadt.

### Strategie zur Entwicklung der „Vitalen Südseite“

- Entwicklung eines tragfähigen und zukunftsfähigen Nutzungs- und Entwicklungskonzept für den Gesamttraum
- Konkretisierung der Ziele, geplanten Nutzungen und Nutzungsintensitäten sowie der städtebaulichen Gestaltung, und dies auf Basis einer fundierten Analyse der sachlichen Planungsgrundlagen im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes
- Qualifizierung der Planungen für zentrale Teilräume (Wiesbadenbrücke) über Wettbewerbe oder Werkstattverfahren
- Erarbeitung in einem transparenten Verfahren, insbesondere unter Beteiligung der gegenwärtigen Nutzer, mit Bereitstellung und öffentlichkeitsgerechter Aufarbeitung der sachlichen Planungsgrundlagen und –ziele
- Umsetzung in Entwicklungsschritten und Konsequente Umsetzung städtischer Planungsziele

### Ziele des Handlungsfeldes: Tourismus verbessern

- Attraktivitätssteigerung der Stadt durch ein hochwertiges städtebauliches Erscheinungsbild, insbesondere in der City, an der Südseite
- Stärkung des Städte- und Wassertourismus und Steigerung der Besucherzahlen

### Strategieansätze:

- Abgestimmter städtebaulicher Rahmenplan
- Funktional sowie gestalterische Verbesserung der öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen
- Entwicklung und Pflege eines touristischen Profils

## Maßnahmen:

	Maßnahme	Budget- verantwortung :	Planung s- verantwortung:	Priorität :	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesamt Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
36	Städtebaulicher Rahmenplan „Rund um den Banter See“ Fortschreibung des Nutzungskonzeptes	61/GGS	61	1	Beginn 2016	b	70					
37	Unterprojekt Stadtplanung: Schalltechnisches Gutachten Gewerbelärm Banter See	61	61		Beginn 2016	d	10					
38	Unterprojekt GGS: Altlastensanierung BanterSee	GGG	GGG 63	1	2015	c	12.800	245	715	500		
39	Unterprojekt GGS: Altlastensondierung Banter See	GGG	GGG 63	1	2015	c	88					
40	Unterprojekt GGS: Gewässersanierung Banter See (Fachgutachten zur Gewässerökologie)	GGG	GGG 63		2015-2018	d	270					
41	Unterprojekt: Campingplatz/Wohnmobilstandort am Banter See	GGG WTF	GGG WTF 61	2	2021	a	20					

42	Unterprojekt GGS: Seeschwalbenkolonie Besucherzentrum	GGG	GGG 63	1	2015/ 2021	c	1.662	100	750	522		
43	Architektenwettbewerb für die Wiesbadenbrücke	Spar & Bau	61		2015	d						
44	Unterprojekt Stadtplanung: Bebauungsplan „Wiesbadenbrücke“ zur Umsetzung (Wohnen am Wasser)	61	61			d						
45	Fortführung des städtebaulichen Sanierungsprogramms Stadtumbaugebiet Jadeallee	61	61	1	2016 ff	c	11.202	13	2.448	1.818	1.793	1.822
46	Unterprojekt TBW: Fußweg Pumpwerk- Banter Deich	TBW	TBW	1	ab 2018	a (nach Sanierung Deichbrücke Neubau Düker)						
47	Unterprojekt: Aussichtsplattform Jadeallee/Banter Deich	GGG	GGG 61	3		a	250					
48	Weiterentwicklung der attraktiven Verknüpfung City-Jadeallee- Südstrand-Bontekai-Kaiser Wilhelm Brücke: Unterprojekt WTF: Ausbau Pumpwerk	WTF/ GGG	61, WTF	2	2021	b	1.500					
49	Unterprojekt WTF: Strandbar Fliegerdeich –	WTF		2	2021	a	25					

50	Unterprojekt WTF: Tourist – Info neu	WTF				d	140					
51	Unterprojekt WTF: Skulpturenpark Bontekai	WTF		2	2021	a	40					
52	Unterprojekt WTF: Bimmelbahn City – Südstrand	WTF	mit Stadt- werken	2	2016	a	30					
53	Unterprojekt WTF: Fahrradverleih – E-Bikes Errichtung von Fahrradstationen	WTF		1-2	2021	a	25					
54	Unterprojekt WTF: Südstrand touristisch aufwerten	WTF / GGS		3	2016	a	60					
55	Unterprojekt WTF: Valoisplatz – Café	WTF / GGS		2	2016	a	10					
56	Unterprojekt WTF: Lichtdesign	WTF GGS		2	2016	b	25					
57	Unterprojekt WTF: Attraktivierung des Bontekais durch Kaikantensanierung und Uferpromenadenausbau	66	66	2	ab 2021	b	5000					
58	Unterprojekt FB 66: Sanierung des Feuerschiffs Weser, Nutzung als Museumsschiff (Küstenmuseum)	66	66	2	ab 2021	b	2710					

59	<b>Städtebauliche Neuordnung Nordufer Banter Seepark/ Neubauprojekt Trilaterales Weltnaturerbe Wattenmeer Partnerschaftszentrum (TWWP) im Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus</b>	61 GGS	GGS	1	ab 2018/ 2021	b	6.800					
60	<u>Unterprojekt Stadtplanung/GGS:</u> Durchführung eines europaweiten Realisierungswettbewerbes mit städtebaulichen Ideenteil	61 GGS	GGS		2017/18	d						
61	<u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Bauleitplanung Nordufer Banter Seepark	61	61	1	ab 2018	a/b	25					
62	<u>Unterprojekt GGS:</u> Planung der Umsetzung des Preisträgerentwurfs	GGS	GGS	1	ab 2018/ 2021	c	1.700					
63	<b>Grunderneuerung Deichbrücke</b>	TBW	TBW	1	ab 2019	c (Planungs- Vergabe)	7.500 (+1.800 Vorjah re)	1.500	5.000	1.000		
64	<b>Straßenerneuerung Südstrandstraße</b>	TBW	TBW 61	3	ab 2023	a (neuer Querschnitt, Randbereiche )						
65	<b>Fliegerdeich 1 Aufwertung Fliegerdeich 1 durch Umbau eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes in einen Gastronomie- und Hotelbetrieb</b>	GGS	GGS		ab 2015- 2019	d						

66	Fliegerdeich 3	GGs	GGs	2		a						
67	<b>Umnutzung der Minenlagerhäuser/Schleusenin- sel in Hotelanlage</b> <u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Aufstellung Bauleitplanung zur Umsetzung des Hotelstandortes	61	61	1	bis 2020	c (Auslegung 8/2019)						
68	Errichtung einer Hotel- und Wohnanlage (Wohnen am Wasser) Jadeallee 100	Privat	Privat 63	1	bis 2020	c						
69	<b>Ausbau Deutsches Marinemuseum (DMM)</b> <u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Aufstellung eines Bebauungsplanes zum Ausbau des Museumsstandortes DMM	61	61		ab 2018, beendet 2019	d						

## C. Leitprojekt „Attraktive City“ und Handlungsfeld: Zentrenstruktur stärken

Die City ist neben der Südseite der zweite Schwerpunktbereich der Stadtentwicklung. Ein quantitativ und qualitativ ansprechendes Einzelhandelsangebot gehört bei einem Oberzentrum zu den zentralen Faktoren eines attraktiven Wohn- und Arbeitsortes. Die Innenstadt prägt mit Einzelhandelsangeboten des mittel- und längerfristigen Bedarfs das Bild und das Image einer Stadt. Neben der Versorgungsfunktion kommt der Innenstadt eine immer stärkere Erlebnisfunktion zu.

Eine gute Nahversorgung der Bevölkerung mit Dingen des täglichen Bedarfs erfolgt über die Sicherung und Stärkung einer differenzierten Zentrenstruktur innerhalb der Stadt. (Einzelhandelskonzept 2014). Neben der Nahversorgung ist das Angebot an öffentlichen Einrichtungen (Klinikum, Spielplätze, Familienzentren, Botanischer Garten) an integrierten Standorten in der Stadt sicher zu stellen.

### Strategie zur Entwicklung einer attraktiven City

- Planungssicherheit für private Investitionen durch ein klares Bekenntnis zur City
- Entwicklung eines tragfähigen und zukunftsfähigen Nutzungs- und Entwicklungskonzept für die City
- Planungsrechtliche Absicherung der zentralen Versorgungsfunktion
- Stärkung der City durch Bündelung von Frequenzbringern, durch attraktive Gestaltung der öffentlichen Räume und der Schaffung hoher Aufenthaltsqualität und guter Erreichbarkeit
- Partnerschaftliches Handeln der Beteiligten und Einrichtung eines „Kümmerers“ für die Belange der City

### Ziele des Handlungsfeldes: Zentrenstrukturen stärken

- Erhöhung der Zentralität und Kaufkraftbindung
- Stärkung der City als Visitenkarte Wilhelmshavens
- Sicherung und Ausbau einer flächendeckenden Nahversorgung
- Sicherung und Ausbau von sonstigen öffentlichen Einrichtungen in den Stadtteilen



**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verantwortung:	Planungs- verantwortung:	Priorität:	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesamt Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
70	Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes aus 2019	61	61		2019	d						
71	Bauleitplanverfahren zur planungsrechtlichen Umsetzung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes	61	61	1	2020	a (Aufstellungs- und Entwurfs- beschluss I/2020						
72	Vergnügungsstättenkonzept	61	61	1	ab 2019	a						
73	Ehemaliges C&A – Gelände Beseitigung einer verwahten Gewerbeimmobilie zum Zwecke der Neubebauung	61	61			d						
74	Einbeziehung der City in das BIWAQ-Programm „Plug & Work Stadtsüden digital“	61	61	1	2019 – 2022	c	599	140	153	153	153	
							Gesamtkosten für Plug & Work digital					
75	Entfernung der abgängigen Glasgalerien Kieler Straße	TBW				d						

76	Standort Neubau Klinikum	Klinikum WHVg GmbH			2021	b							
77	Neubau Familienzentrum Süd am Banter Markt für Sozialraum Süd	SOS	Ref. 6, 61		Eröffnung 2016	d							
78	Erweiterung Familienzentrum Ost (Standortsuche)	GGs	Ref. 6	3	ab 2023	b							
79	Neubau bzw. Sanierung der Stadthalle	GGs	GGs	2	ab 2021	b							
80	Errichtung einer Hotelanlage am Bismarckplatz <u>Unterprojekt Stadtplanung:</u> Aufstellungsverfahren Bebauungsplan zur Umsetzung der Hotelanlage am Bismarckplatz	Privat 61	Privat 61	1	ab 2018	b (Rechtskraft 2020 geplant)							
81	Funktionszuweisung zentraler Grünflächen am Botanischen Garten (Maßnahme BotG/TropH)	TBW		1	ab 2016	c	3300	1200	750	750	300	300	
82	Spielraumplanung	TBW	51	1	ab 2015	c (lfd.)	1450	250	300	300	300	300	
83	Spielgeräte	TBW		1	ab 2015	c (lfd.)	500	100	100	100	100	100	

08.01.2020

84	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Börsenplatz	TBW	TBW	1		c (Poller versenkbar)	50	50				
85	Citymanager	Ref 1 WFG WTF	Ref 1 WFG WTF	2	ab 2021	a neue Position in neuer Wifö GmbH/Gründ ung evtl. I/2020						

## D. Handlungsfelder: Stadtbild und Tourismus verbessern

Das gestalterische Auftreten und das Bild einer Stadt prägt ihr Image und spielt im Standortwettbewerb um Einwohner, Unternehmen Kunden und Besucher eine wichtige Rolle. Wilhelmshaven verfügt über zahlreiche attraktive Wohnquartiere. Die besonders von auswärtigen Besuchern durchfahrenden Bereiche (Hauptverkehrsstraßen, Stadteingänge, Industriegebiete entlang Ems-Jade-Kanal) weisen deutliche städtebauliche und gestalterische Mängel auf. Vor allem an den Visitenkarten der Stadt, die City, die Südseite, die zentralen Stadteingänge, und der Hauptbahnhof muss sich Wilhelmshaven auswärtigen Besuchern besser präsentieren. Ein attraktives Stadtbild ist wichtiger Teilbaustein für einen florierenden Tourismus als wirtschaftliches Standbein der Stadt.

### Ziele des Handlungsfeldes: Stadtbild und Tourismus verbessern

- Attraktivitätssteigerung der Stadt durch ein hochwertiges städtebauliches Erscheinungsbild, insbesondere in den Leitprojekten „attraktive City“ und „vitale Südseite“.
- Stärkung des Tourismus und Steigerung der Besucherzahlen
- Aufwertung von stadtbildprägenden Bereichen:
  1. Stadtbildprägende Einfallstraßen mit besonderem Aufwertungsbedarf
  2. Städtebaulich hochwertige, historische Strukturen
  3. Stadtbildprägende, hochwertige Bauwerke
  4. Eingangssituationen zur Kernstadt
  5. Öffentliche Zugänge zum Wasser
  6. Öffentliche Parkanlagen
  7. Stadtbildprägende Stadtplätze

### Strategieansätze:

- Umgestaltung von zentralen öffentlichen Stadtplätzen (Rathausplatz, Bismarckplatz)
- Funktionale sowie gestalterische Aufwertung von Hauptverkehrsstraßen und Stadteingängen
- Aktives Stadtmarketing und Entwicklung und Pflege eines touristischen Profils (Tourismuskonzept)

**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verantwortung:	Planungs- verantwortung:	Priorität:	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Koste n Gesam t Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
<b>86</b>	<b>Stadtmarketing</b> <u>Unterprojekt WTF:</u> Aufenthaltsqualitäts Verbesserung FGZ	WTF	WTF TBW			e	60 (gesam t) 40 (FGZ)					
<b>87</b>	<u>Unterprojekt GGS:</u> Veränderung Sondernutzungen und Pachtverträge	GGG/32	GGG/32	1	2016	a-c (lfd.)	Ein- nahme n					
<b>88</b>	<u>Unterprojekt WTF:</u> Touristisches Leitsystem	WTF	WTF	2	2021	a						
<b>89</b>	<u>Unterprojekt WTF:</u> Ortseingangs-und Informationsschilder	WTF	WTF	1	2020	b	20					
<b>90</b>	<b>Gestaltungssatzung</b> Wetterschutz FGZ (Fussgängerzone) City	61	61	1	2015 Satzung	d						
<b>91</b>	<b>Revitalisierung von Hauptverkehrsstraßen (Gökerstraße)</b>	TBW	61	2	ab 2021 / 2022	a/b	3.750					
<b>92</b>	<b>Umgestaltung von Stadtplätzen (Rathaus-und Bismarckplatz).</b> <u>Unterprojekt TBW/Stadtplanung:</u> Neugestaltung Rathausplatz 1. Bauabschnitt	TBW	61 TBW	1	ab 2015- 2017/18	d	Gesamt 300					

93	Unterprojekt Stadtplanung/TBW Neugestaltung Rathausplatz 2. Bauabschnitt	TBW	61/TBW	1	2019-2020	b-c	2700	300	900	500	500	500
94	Unterprojekt Stadtplanung/TBW: Bismarckplatz (ohne Wasserspiel)	TBW	61	1	2015 - 2019/22	c/d	600					
95	<b>AG Stadtbild: Planung und Umsetzung von kleineren Gestaltungsmaßnahmen in öffentlichen Räumen (z. B. Stadteingänge)</b>	TBW	61	1	lfd.	a-d (lfd.)	75 300					
96	Unterprojekt Stadtplanung: Stadtbildaufwertung im Kreuzungsbereich Mühlenweg/Göckerstraße/Öl- hafendamm	(61) /TBW	61	1	2015-2017	d (lfd.)						
97	<b>Barrierefreier öffentlicher Raum in stark frequentierten öffentlichen Bereichen</b>	TBW	61	1	ab 2020 lfd.	a-c (Bushalte- stellen)	146,5					
98	<b>Gestaltung von Industrie-und Gewerbegebäuden an Ortseingängen</b>	Privat	61, GGs									
							Städtebaulicher Vertrag zwischen GGS und Investor, Vertrag auf freiwilliger Basis					
99	<b>Restaurierung Kaiser-Wilhelm- Brunnen und die Neugestaltung des alten Rathausplatzes an der Rheinstraße im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Östliche Südstadt</b>	61/TBW	61	1	2016-2019	d/ a (2.BA Neckarstra- ße)						
100	<b>Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes incl. Marketingkonzept mit Aussagen zum Stadtbild und der Verbesserung des Tourismus</b>	WTF/61	WTF/61		2018-2019	d						

101	Unterprojekt: Hotelentwicklungskonzept	GGs	WTF/61		2019	d						
102	<b>Touristische Entwicklungsplanung für den Rüstersieler Hafen und die östliche Maadeaue</b> Unterprojekt: Rundwanderweg/Fahrradweg	TBW	TBW	2	ab 2021	a	1.250					
103	Unterprojekt: Paddelstation	WTF	WTF	2	ab 2021	a	55					
104	<b>Aufwertung der Dörfer Sengwarden und Fedderwarden (Dorfgemeinschaftshaus)</b>	WTF TBW	WTF TBW	2/3	2017-2020	a c	2.500					
105	<b>Fedderwarden neuer Rundwanderweg/Erneuerung</b>	TBW	TBW			d						

## E. Handlungsfeld: Städtische Mobilität stärken und Leitprojekt „grüne Netze“

Die Qualität der Mobilitätsangebote und die Erreichbarkeit stehen im Mittelpunkt einer Mobilitätsstrategie. Gleichzeitig gilt es Belastungen durch Verkehre soweit wie möglich zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Wegen seiner kompakten Siedlungsstruktur und seines funktionierenden Zentrenangebotes bietet Wilhelmshaven gute Voraussetzungen für eine städtische Mobilität, die mit verhältnismäßig kurzen Wegen verbunden sind. Darüber hinaus sind die Vorteile der Kompaktheit zu nutzen, einen Schwerpunkt auf die Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs zu legen. Dazu bieten sich die zahlreichen Grünflächen und die ehemalige Deichzüge im Stadtgebiet an. Hohe Verkehrsbelastungen an den Hauptverkehrsstraßen sind zu minimieren (Lärminderungsplanung). Der Nahverkehrsplan 2014 sichert ein leistungsfähiges ÖPNV-Angebot, das allerdings in den Randlagen der Stadt verbessert werden könnte. Der Verkehrsentwicklungsplan soll als fachliche Grundlage den Handlungsbedarf städtischer Verkehrspolitik aufzeigen. Die Lösung städtischer Verkehrsprobleme wird zukünftig nur möglich sein, wenn eine Vielzahl von verkehrsplanerischen Maßnahmen gegenseitig aufeinander abgestimmt zu einem Handlungskonzept zusammengefasst wird. Diese Erkenntnis führt zwingend zu einer integrativen Betrachtungsweise innerhalb der Verkehrsentwicklungsplanung: Neben der gleichgewichtigen Betrachtung der für die Stadt relevanten Verkehrsarten Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, motorisierter Individualverkehr und Straßengüterverkehr zielt der Verkehrsentwicklungsplan auf eine Integration von baulichen, technischen, bauleitplanerischen, preis- und ordnungspolitischen Maßnahmen ab.

### Ziele des Handlungsfeldes: Städtische Mobilität stärken

- Sicherung der wirtschaftlichen Austauschbeziehungen durch eine gute Verkehrsinfrastruktur
- Sicherung der Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen für alle Bevölkerungsgruppen
- Steigerung des Verkehrsanteils des Umweltverbundes (Fuß-/ Radverkehr, ÖPNV, alternative Verkehrsmittel)
- Erhöhung der Standortqualitäten durch Reduzierung der Verkehrs- und Lärmbelastungen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Verkehrslenkung

### Strategieansätze:

- Vorrangige Förderung verträglicher Verkehrskonzepte zur Verbesserung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität
- Gleichberechtigung aller Verkehrsträger
- Sicherung und Ausbau der „Stadt der kurzen Wege“ (Netzverknüpfungsmaßnahmen)
- Grüne Netze, Sicherung und Ausbau attraktiver Fuß- und Radwegeverbindungen für die Nahmobilität
- Unterstützung von Einrichtungen, die der E-Mobilität dienen
- Verbindung von Parks, Grünflächen, Spielplätzen, Sportflächen, Kleigartenanlagen, und ehemalige Deichzügen zu einem grünen Netz.



- Funktionale und gestalterische Verbesserung öffentlicher Grünflächen durch Freiraumkonzepte mit spezifischer Funktionszuweisung für Teilräume

**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verant- wortung:	Planungs- verant- wortung:	Priorität :	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesam- t Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
	<b>ÖPNV</b>											
106	Konzept zum motorisierten Individualverkehr Netzverknüpfungs- Maßnahmen	61	61		2015	d						
107	ÖPNV Nahverkehrsplan, Fortschreibung	61	61		2018	d Ratsbe- schluss 18.12.2019	40					
108	Fortführung Haltestellenmodernisierungs- programm (Herstellung der Barrierefreiheit)	61	61, TBW	1	2015 Lfd.	c	800 p. a.					
109	Umsetzung von Einzelkonzepten für ÖPNV Neubau Bismarckplatz als Umsteigebahnhof 1.BA	TBW	61	1	2015-2017	d	600					
110	Fortführung ÖPNV gesteuerte Lichtsignalanpassung und Optimierung des Verkehrsflusses (Anschaffung Verkehrsrechner)	61 TBW	61, TBW, Swww		bis 2019	d	1.510					

111	<b>Aufwertung der Grünen Netze im Stadtgebiet</b> Unterprojekt TBW: <b>Sanierung „Grüner Ring“ Fedderwardergroden</b>	TBW	TBW	1	ab 2020	a-c						
112	Unterprojekt TBW: <b>Parkpflegewerk mit Städtebaulichem Entwicklungskonzept (ISEK) „Stadtpark“, Antragstellung zur Aufnahme in das Landesprogramm „Lebendige Zentren-Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“</b>	TBW	TBW 61		2018-2019	d						
113	Unterprojekt TBW: <b>Machbarkeitsstudie für die Bewerbung zur Landesgartenschau 2026</b>	TBW	TBW	1	2019-2020	c	42					
114	Unterprojekt TBW: <b>Funktionszuweisung zentraler Grünflächen Botanischer Garten</b>	TBW	TBW	1	ab 2016	c	3300	1200	750	750	300	300
<b>Individualverkehr</b>												
115	<b>Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungs-Konzeptes</b>	TBW	61		2015	d						
116	<b>Verkehrsplanung Friedrich-Paffrath-Straße für den Neubau Klinikum Wilhelmshaven</b>	61	61	1	ab 2015	b	178					
117	<b>Planfeststellung zum Südkreisel Friedrich-Paffrath-Straße</b>	61	61		ab 2015	d						

118	Vorbereitung Planfeststellungsverfahren Friedensstraße	61	61	1	ab 2015	b	179						
	<u>Radverkehr</u>												
119	Umsetzung Radverkehrskonzept: Lückenschluss Route 110 Voslapp-Innenstadt (Nord-Süd)	TBW	61			d	400						
120	Auflassung Westgleis Nutzung als innerörtlicher Radweg	61	61	1	ab 2017	b	1.200						
121	Radweg Sengwarden-Sillenstede	TBW	TBW	1	ab 2020/ 2021	a	150						
122	Teilnahme Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr Bundeswehr-Radwege-Netz	TBW 63	TBW 63	1	ab 2018	b	5952	6	500	2100	2287	1058	
123	Einrichtung von E-Tankstellen	GEW	GEW 63	1	ab 2018	c							
124	Aufbau eines Car-Sharing- Angebotes	63	63	1	ab 2019	c	23	8	12	3			

125	Errichtung von 10 Fahrradverleihstationen	WTF 63 Privat	WTF 63	1	2020	b						
126	Errichtung von Fahrradabstellplätzen	TBW	TBW	1	lfd.	c						
127	Unterprojekt TBW: Fahrradstation (Radabstellanlage) Fliegerdeich	TBW	TBW, 63			d						
128	Unterprojekt TBW: Fahrradstation am Hauptbahnhof/Nordseepassage	WTF TBW 63	TBW 63	1	ab 2019	b	370		370			
129	Unterprojekt TBW: Fahrradstation am Südstrand-KW- Brücke	TBW	TBW 61			d						

## F. Handlungsfeld: Zukunft gemeinsam gestalten

Stadtentwicklung wird nicht nur durch die öffentliche Hand, sondern durch alle Akteure einer Stadtgesellschaft betrieben. Ein Erfolgsrezept erfolgreicher Städte ist es, das Handeln der Einzelakteure aufeinander abzustimmen und gemeinsam an Zielen zu arbeiten. Zu einer erfolgreichen Beteiligungskultur gehört es, die einzelnen Akteure von öffentlicher Hand, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft besser zu vernetzen, Lösungsansätze ergebnisoffen zu diskutieren und sich an Entscheidungen zu halten, um Vertrauen aufzubauen und den handelnden Akteuren Planungssicherheit zu geben.

### Ziele des Handlungsfeldes: Zukunft gemeinsam gestalten

- Stärkung und Aktivierung der Bürgergesellschaft durch die Entwicklung einer Kultur der Beteiligung und der Zusammenarbeit von Öffentlicher Hand, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Bürgern
- Qualitätsverbesserungen, Synergieeffekte, Kosteneinsparungen und Akzeptanzsteigerungen bei zentralen stadtentwicklungspolitischen Aufgaben und Projekten
- Bewusstseinschaffung für die Notwendigkeit, Stadtentwicklung unter Einhaltung hoher Qualitätsansprüche an Baukultur zu betreiben

### Strategieansätze:

- Erfolgreiche Netzwerke und Beteiligungsformen aus dem STEP Plus Prozess weiterführen
- Über wichtige Vorhaben der Stadtentwicklung frühzeitig informieren
- Strategische Partnerschaften aufbauen und Kooperationen in der Stadtentwicklung fördern

**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verant- wortung:	Planung s- verant- wortung:	Priorität :	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesamt Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
130	Beirat Stadtentwicklung (bisher 7 Sitzungen zu gesamstädtischen Themen)	61	61	1	2015 GO erstellt 2016 kon- stituiert	c	0					
131	Umlandkooperation	61	61	1	2015 laufend	c (lfd.)	0					
132	Demografiebeauftragter	NN	NN	3	ab 2022	a						
133	Interdisziplinäre Zukunftswerkstätten für das Tourismus- und Hotelentwicklungskonzept	61	61		2018	d						
134	Bürgerversammlungen für Bismarckplatz, Rathausplatz, Tonndeich	61	61	1	2016 2009 2018	d/c/c	0					
135	Sanierungsbeirat Westliche Südstadt	61	61	1	2005 – ca. 2022	c	0					
136	Interdisziplinäre AG für das Einzelhandelskonzept (EHK)	61	61		2018-2019	d						

## G. Handlungsfeld: Industrie- und Gewerbestandort profilieren

Der Wirtschaftsstandort Wilhelmshaven verfügt mit dem JadeWeserPort als einzigen Tiefwasserhafen Deutschlands und einer guten multimodalen Verkehrsanbindung über gute und spezifische Standortvoraussetzungen mit erheblichem Potenzial. Vorhandene Cluster sind in den Bereichen maritime Wirtschaft, Meerestechnik und Logistikwirtschaft sowie chemische Industrie und Energiewirtschaft vorhanden, ergänzt um Marine, den Mobilkranbau und die Gesundheitswirtschaft. Umfangreiche Flächenpotenziale, auch mit Wasserzugang und den Grodenflächen im Osten des Stadtgebietes bieten gute Voraussetzungen für die Aktivierung von Synergieeffekten. Hierfür sind die wichtigen Bestandsunternehmen zu pflegen und es sollte eine Profilierung des Standortes auf Basis einer verstärkten Clusterbildung vorangetrieben werden. So sind die vorhandenen und potenziellen Gewerbe- und Industrieflächen eindeutiger zu profilieren und im Rahmen einer Tragfähigkeitsuntersuchung muss die Innovationskraft durch gezielte Unterstützung und Vernetzung vorhandener Unternehmen und Forschungseinrichtungen gesteigert werden.

### Ziele des Handlungsfeldes: Industrie- und Gewerbestandorte profilieren

- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und wirtschaftlichen Dynamik
- Sicherung und Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes
- Ausreichendes Angebot an gut qualifizierten Fachkräften
- Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen

### Strategieansätze:

- Gezielte Förderung und Weiterentwicklung vorhandener Cluster (Ansätze)
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der regionalen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere durch Profilierung der Industrie- und Gewerbeflächen auf den Grodenflächen
- Bewältigung von vorhandenen Nutzungskonflikten
- Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung von Netzwerken zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Hochschulen für den Wissens- und Technologietransfer

**Maßnahmen:**

	Maßnahme	Budget- verant- wortung:	Planungs - verant- wortung:	Priorität	Geplant ab/beendet bis Jahr:	Verfahrens- stand III/2019	Kosten Gesamt Tsd. €:	2019 Tsd. €:	2020 Tsd. €:	2021 Tsd. €:	2022 Tsd. €:	2023 Tsd. €:
137	<b>Energiedrehscheibe 2030</b> <u>Unterprojekt:</u> Umspannwerk	WFG WFG	WFG WFG	1	ab 2016	c Siehe Bericht						
138	<u>Unterprojekt:</u> Anlandung von Windstrom Bau einer Konverterstation	WFG	WFG	1		b Siehe Bericht						
139	Innovationsförderung	JadeBay GmbH	JadeBay GmbH	1	ab 2016	c Siehe Bericht						
140	Clusteraufbau (Umland)	WFG	WFG	1		a/b Aufgaben- schwerpunkt Wifö GmbH						
141	Netzwerk Wissenschaft-Wirtschaft (Umland)	WFG	WFG	1		c Siehe Bericht						



142	Netzwerk Schule-Hochschule-Unternehmen	WFG JadeBay GmbH	WFG JadeBay GmbH	1		c	Bereits bestehende Strukturen wurden erweitert durch das auf Ebene der JadeBay GmbH installierte Regionale Fachkräftebündnis, in dem eine Vielzahl von regionalen Arbeitsmarktakteuren als Partner gewonnen werden konnten. Mit vielfältigen Projekten u. a. im Verbund mit Unternehmen werden z. B. Schüler und Studierende umworben, nicht aus der Region abzuwandern sondern hier ihre berufliche Zukunft zu gestalten.
143	Agentur zur Umzugsunterstützung	WFG	WFG			e	Die bisher geringe Nachfrage nach Dienstleistungen in diesem Aufgabenfeld wird mit vorhandenen Ressourcen bedient. Eine Agentur wurde nicht eingerichtet. Ob dies künftig geschehen soll, wird der neuen Wirtschaftsförderungs GmbH überlassen, die möglicherweise im I. Quartal 2020 gegründet wird.
144	Umsetzung neuer Wirtschaftsförderungsstruktur (Gründung der Wirtschaftsförderungs GmbH)	Ref 1	Ref 1	1	ab 2020	a	
145	Bewerbung für Modellprojekte „Smart Cities“ – Entwicklung von sektorübergreifenden digitalen Strategien für das Stadtleben der Zukunft	WTF	WTF		2019	d	
146	Impulsberatung für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) bezüglich Material- und Energieeffizienz	63 WFG JadeBay GmbH	63 WFG JadeBay GmbH	1	2019	c	Impulsberatung wird durch die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) finanziert.